

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

über »Das historische Werden der heutigen Schulverhältnisse Graubündens«. Der Verein unterstützt auch bedrängte katholische Privatschulen, wie jene von Davos, die einen Neu- oder wenigstens einen Umbau nötig hätte und mit viel Opfern den jährlichen Schulunterhalt (25 360 Fr.) erreicht. Jährlich führt eine andere der zehn Vereinssektionen einen Lehrerexerzitienkurs durch. Diese Bestrebung wird noch intensiviert. Der bündnerische Abonnenstand der »Schweizer Schule« hatte im Oktober seinen bisherigen Höchststand erreicht, ein Zeichen für die intensive Arbeit des Präsidenten und die grundsätzliche Aufgeschlossenheit so vieler Mitglieder. In den einzelnen Sektionen fanden weitere Jahresversammlungen statt mit erzieherischen und aktuellen Fragestellungen. Neu ist für den Gesamtverein die Durchführung jährlicher Delegiertenversammlungen, um die persönliche Fühlung zwischen den Sektionen noch zu vertiefen. Den Bündner Freunden gebührt unsere freudige Anerkennung. *Nn.*

*AARGAU.* In der Vorstandssitzung vom 22. Juni wurde nach eingehender Aussprache beschlossen, von einer Festschrift mit Biographien hervorragender Aargauer Katholiken Umgang zu nehmen, da in der offiziellen Festschrift diesem Wunsche Rechnung getragen wird.

Der Jahresbericht des Erziehungsvereins wird den Mitgliedern im Laufe der nächsten Woche zugehen. Wir bitten um prompte Einzahlung des Jahresbeitrages von Fr. 3.—. So wird die Aufgabe des Kassiers erleichtert.

Die Diskussion über die Lehrerbildungsreform beschäftigt nach wie vor die weite Öffentlichkeit, insbesondere die am meisten interessierten Kreise und die kantonalen Parlamentarier. Die Frage der Ausbildungsdauer, d. h. ob die Seminarzeit auf fünf oder fünfeinhalb Jahre auszudehnen sei, scheint entscheidende Bedeutung zu erlangen. Eine weise Zurückhaltung im Urteil über diese Frage ist dem Lehrer zu empfehlen. *-rr.*

## MITTEILUNGEN

### VEREIN FÜR HANDARBEIT UND SCHULREFORM

#### *V. Lehrerbildungskurs.*

Für das Jahr 1950 sind folgende Kurse vorgesehen:

1. Heimatkunde (Mittelstufe) v. 28.—30. Aug. in Thuisis (Kursleiter: Prof. Dr. Cadisch/Pfr. Camenisch).
2. Wandtafelzeichnen v. 28.—31. Aug. in Andeer (Kursleiter: E. Wieser, Seminarübungslehrer).

3. Wandtafelzeichnen für Geographie, Naturkunde, Heimatkunde v. 21.—24. Aug. in Schiers (Kursleiter: E. Wieser, Seminarübungslehrer).
4. Methodik des Zeichenunterrichtes v. 27.—30. Sept. in Schuls (Kursleiter: J. Weidmann, Zürich).
5. Einführung zum Schultheater v. 31. 8.—2. 9. in Chur (Kursleiter: E. Gähwiler, Seminarübungslehrer).
6. Gesamtunterricht auf der Unterstufe v. 13.—16. Sept. in Ilanz (Kursleiter: E. Gähwiler, Seminarübungslehrer).

*Kursgeld für alle Kurse:* Vereinsmitglieder Fr. 3.—, Nichtmitglieder Fr. 5.—.

Inbegriffen sind die Materialkosten, Lehrbeiträge und Unfallversicherung. Die Kurse sind so gedacht, daß die Teilnehmer der Gegend abends heimreisen können.

Den Gemeinden wird empfohlen, einen Beitrag an die Unkosten ihrer Lehrer zu leisten.

*Anmeldungen:* Bis 1. August 1950 an Josef Derungs, Gürtelstr. 65, Chur. Kurse, für die bis dahin nicht genügend Anmeldungen vorliegen, werden nicht durchgeführt. Alle Angemeldeten erhalten rechtzeitig genaueren Bericht.

*Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform,*  
Sektion Graubünden,

Der Präsident: *Chr. Ruffner.*

Der Aktuar: *J. Derungs.*

### AUSSTELLUNG IM PESTALOZZIANUM ZÜRICH

Beckenhofstrasse 31/35

Tram 14 u. 22 bis Beckenhof, Tram 7 bis Ottikerstr.

Ausstellung im Herrschaftshaus:

*Die Welt- und Schweizerkarte  
in Vergangenheit und Gegenwart*  
(Historische Abteilung / Entwicklung der Kartographie / Neuzeitliche Beispiele)

Im Neubau:

*Neue Lehrmittel und Jugendbücher aus West- und Ostdeutschland*

Dauer beider Ausstellungen bis Ende September.

Geöffnet: 10—12 und 14—18 Uhr, Samstag und Sonntag bis 17 Uhr. Eintritt frei. Montag geschlossen.

### REISEN ZUR BILDUNG

Da und dort sieht es, vom Alltag des Lebens weg, wie eine neue Welt aus, wenn man sich mit andern Staaten und Völkern verständigen kann. IKHA, internationale kath. Vereinigung für Reise und Verkehr, hat für die Schweiz folgende zwei Reisen im Vordergrund:

1. An die *Passionsspiele nach Oberamergau* auf die Aufführungen vom 21. Juli, 23. August und im September. Man fährt in guten Autocars mit Übernachten und Besichtigung von München, einigen Gegenden in den bayrischen Alpen und kommt am 5. Tag zurück. Infolge besonderen Entgegenkommens der Alliierten Kontrollkommission braucht es als Grenzausweis nur eine Identitätskarte mit Photo, die der Anmeldung beizulegen ist. — Preis Fr. 180.— bis Fr. 220.— je nach Auswahl der Plätze und der Logements (München hat hohe Preise!)

2. An die *Gegenden am Rhein bei Bingen, an der Mosel*, wo die Burgen und Schlösser an alte und neue Zeiten erinnern, heute ein reger Schiffs- und Bahnverkehr herrscht, dann die Gegend von Hunsrück und der Eifel mit großen Wäldern, erloschenen Vulkanen, Klöstern, Kirchen, Weinreben. — Die schönen Rheinlieder kommen wieder zur Geltung. Diese Reise erfolgt am 9. August und 20. September. — Preis ab Basel und zurück bis Basel, inbegriffen eine Rheinfahrt mit dem Schiff, Fr. 180.—. Anmeldung mit Identitätskarte! — Anmeldestelle der IKHA, Centralbahnplatz 3, Basel, wo Prospekte verlangt werden können für beide Reisen. (Mitg.)

## BÜCHER

*Gottesdienst am Sonntag*. Die Sonntagsmessen in allen katholischen Kirchen und Gottesdienststationen der Schweiz. Ein Gesamtverzeichnis für Pfarreien, Familien, Vereine, Reisende, Touristen, Sportorganisationen. Zusammengestellt und herausgegeben vom Verlag Otto Walter, Olten (1950), 64 S., Fr. —50.

Langvermißt und nun ausgezeichnet dargeboten: Für jede Pfarrei und Seelsorgestation, auch auf den Bergen, wird angegeben, wann am Sonntag, im Sommer und im Winter, heilige Messen gelesen werden, auch Früh- und Spätmessen, oder auch, ob nur bei schönem Wetter heilige Messe ist. Wenn man irgendwie für seine Familie oder seine Gruppe oder einen Verein eine Reise, Wanderung oder einen Sportausflug vorzubereiten hat, kann man sich jetzt über die Sonntagsmesse leicht orientieren. Dies Verzeichnis sollte man daher zuhause haben, daheim oder auf der Fahrt selbst. Wertvoll auch für den Schriftenstand. Nn.

*Berner Wanderbuch 3. — Paßrouten*. 30 Routenbeschreibungen von Paßwanderungen im Berner Oberland mit Profilen, Bildern und Kartenskizzen. Bearbeitet von Otto Beyeler. 2. Auflage 1950. Kümmerly und Frey. Geograph. Verlag, Bern.

170 Seiten. Fr. 6.50. Für die Ferien und für die Schulwanderungen ein wertvolles, handliches Buch (Taschenformat). Brünig, Jochpaß, Sustenpaß, Grimselwege, Lötschenlücke, Gemmi-, Rawil-Sanetschpaß usw. mit allen Abzweigungen, werden in Karten, Profil und Routenbeschreibung samt interessantesten geschichtlichen Details, die man sonst in keinem Geschichtsbuch findet, und mit reichen naturgeschichtlichen und kunstgeschichtlichen Angaben sowie mit genauer Zeitangabe für die einzelnen Wegstücke dargestellt. Die reiche Bebilderung tut ein Übriges, das Werklein köstlich zu gestalten. Es gehen einem wirklich neue Welten auf, nur schon beim Lesen. Und erst, wenn man anhand der genauen Angaben dieses Buches diese Paßgebiete erwandern kann! Nn

Im gleichen Verlag erschienen dieses Jahr sorgfältig erstellte Touristen- bzw. Exkursionskarten: *Wallis* (1:200 000) Fr. 3.50. *Zürichsee und Umgebung* mit Wanderwegen (1:50 000) Fr. 3.80.

*Duchemin Charles und Ruchon François, Initiation à la vie civique, nos institutions politiques, nos libertés, l'esprit civique*. Ouvrage édité par le Département de l'instruction publique Genève, illustré.

Die Verfasser, Experten für die pädagogischen Rekrutenprüfungen, haben es verstanden, darzulegen, wie Volks- und Fortbildungsschüler in anregender Weise nach der neuen Prüfungsart in die Staatskunde einzuführen sind. In den drei Teilen des Werkes: Unsere politischen Einrichtungen, unsere Freiheiten, Bürgersinn, wird nicht bloß erklärt, sondern an Hand von der Wirklichkeit entnommenen Beispielen und unter Heranziehung der entsprechenden Formulare recht eigentlich erlebt, wie unsere demokratischen Einrichtungen in Gemeinde, Kanton und Bund funktionieren. Dabei lernt der Jungbürger auch das Werden, die Notwendigkeit und den Wert unserer freiheitlichen Errungenschaften kennen und schätzen. Es spricht sehr für das Werk der erfahrenen Schulmänner, daß es vom Erziehungsdepartement des Kantons Genf an alle Schüler vom 7. Schuljahre an abgegeben und ihnen beim Austritt aus der Schule unentgeltlich überlassen wird. Wir möchten das Buch allen Lehrpersonen empfehlen, denen an einem lebensvollen verfassungkundlichen Unterrichte gelegen ist. W. Maurer.